



Fassade vor der Sanierung



Neue Fassade mit Tribürendach

ÜBER DEN TELLERRAND

SCHULHOFSANIERUNG STADION VOGESSEN IN BASEL

Standort
Basel, Schweiz

Bauherr/Betreiber
Hochbauamt Kanton Basel-Stadt

Architekten
MET Architects GmbH SIA
CH – 4002 Basel
www.met-architects.com

Planungsteam
Thomas Thalhofer, Roula Moharram
Elia Oliveira

Baumanagement
Caretta + Weidmann Baumanagement AG

Bauingenieur
WMM Ingenieure AG

Autor
MET Architects GmbH SIA

Fotos
Ruedi Walz

Offizielle Eröffnung
2019

Baukosten
2,2 Millionen CHF
(1,9 Millionen EUR)

Drei Schulen im Norden von Basel bilden zusammen einen offenen Blockrand, in dessen Zentrum ein Schulhof mit einer unterirdischen Turn- und Schwimmhalle liegt. Das mit der Sanierung beauftragte Planerteam von MET Architects entwarf anstelle der Pflanztröge, Oberlichter und Brunnen einen offenen Platz mit zwei Basketballfeldern, die von überdachten Sitztribünen flankiert werden. Sie erstrecken sich über die ganze Breite des Spielfeldes und bilden einen stadionartigen Raum, der den Schulen und dem ganzen Quartier zur Pausen-, Sport- und Freizeitnutzung zur Verfügung steht.

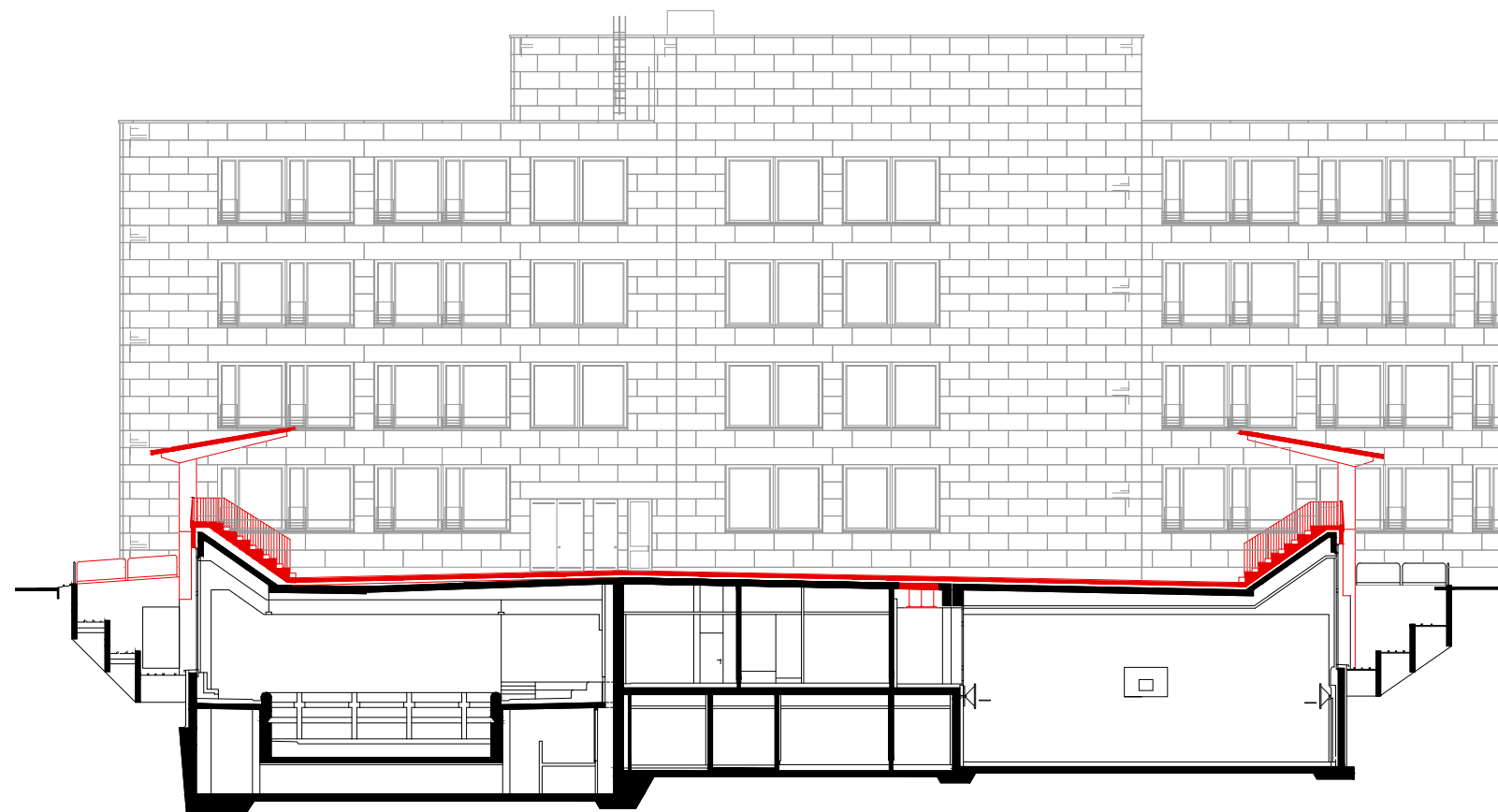
Die Sanierung wurde notwendig, da es immer wieder Probleme mit der Dichtigkeit der Überdeckung der unterirdischen Turn- und Schwimmhalle gab und die Gestaltung des Hofes nicht mehr den Bedürfnissen der umliegenden Schulen entsprach. MET Architects war von 2015 bis 2017 bereits mit der Sanierung und dem Umbau der Schulen Vogesen, Pestalozzi und St. Johann betraut.

Die Hallen – 1980 von den Architekten Gass und Hafner erbaut – werden von sechs Betondeckern überspannt, die ihre Lasten fassadenseitig auf innenliegenden Stützen und im Zentrum auf tragende Innenwände abgeben. Besonders inte-

ressant ist die "bauliche Symbiose" der außen liegenden, im Gebäude von 1980 rein formal eingesetzten, nicht tragenden Stützen des Bestands und den nahtlos aufgesetzten neuen einhüftigen Betonrahmen, die die Tribürendächer tragen. Der ehemals "nutzlose" Teil des Bestands wird statisch aktiviert und somit entscheidend für die Umsetzung des Neubaus.

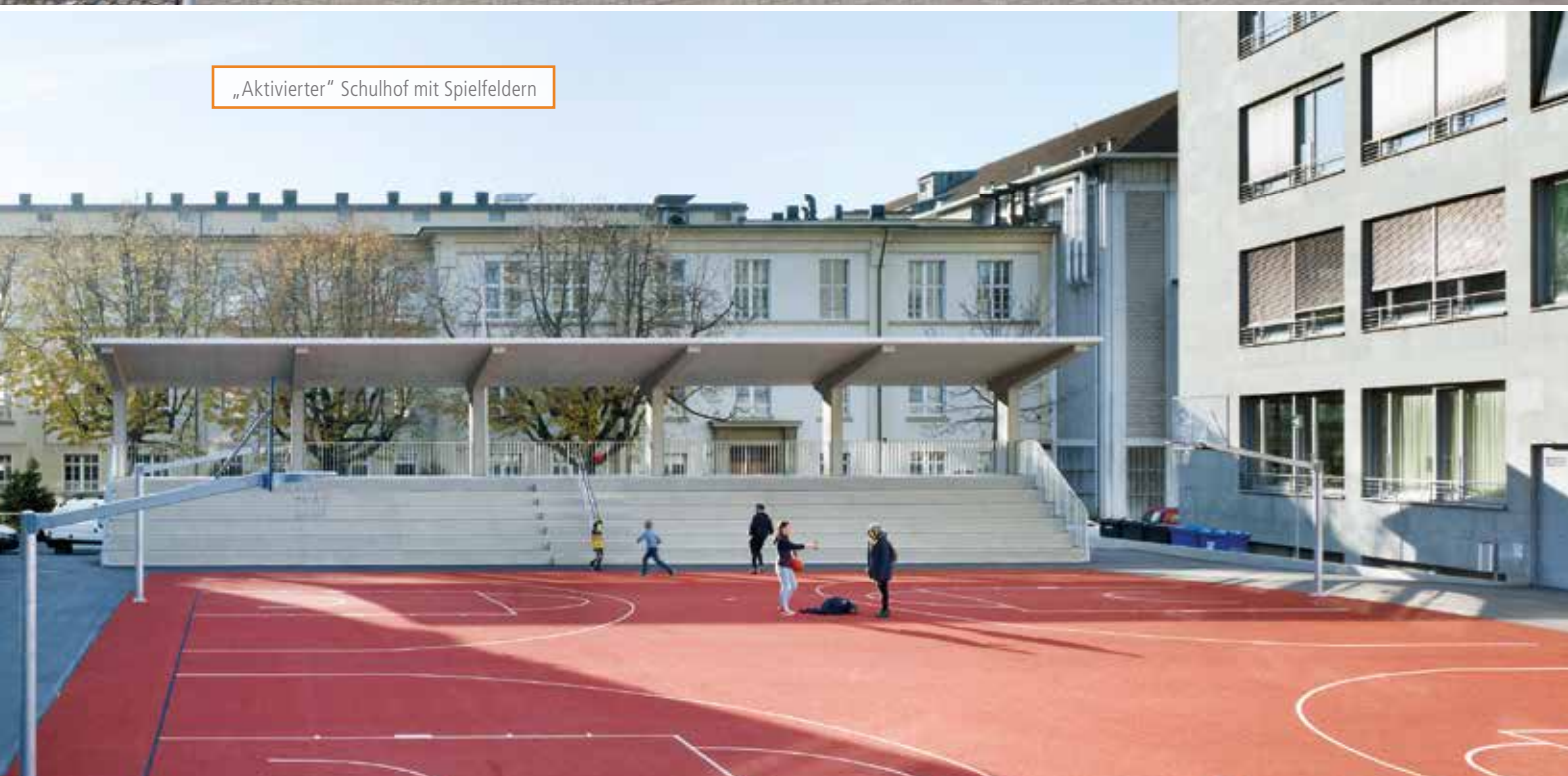
Erweiterung des Auftrags

In der ursprünglichen Planung sollte lediglich die 40 Jahre alte Dachfläche der unterirdisch liegenden Turn- und Schwimmhalle abgedichtet werden. Es handelte sich also ausschließlich um ein technisches Projekt, ohne weiterführenden





Schulhof vor Sanierung



„Aktivierter“ Schulhof mit Spielfeldern

Gestaltungsauftrag. Auf Initiative der Schule wurde jedoch eine SchülerInnenpartizipation durchgeführt, in der zusätzliche Wünsche wie zum Beispiel gedeckte Sitzplätze und eine befestigte Fläche für die Ausübung verschiedener Sportarten formuliert wurden.

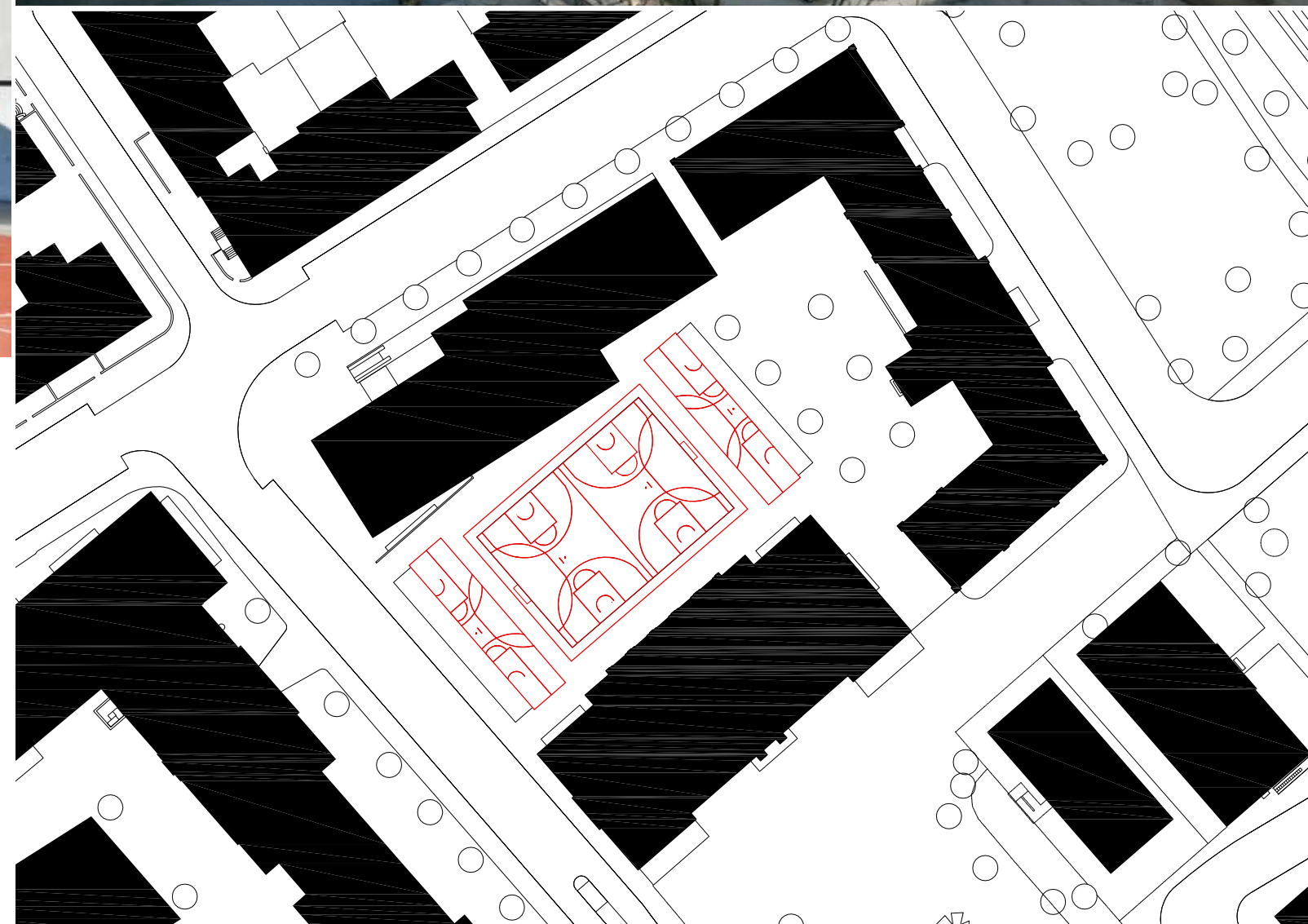
Gleiche Beschichtung für Dach und Sportfelder

Die Tribürendächer, die jeweils rund sechs Meter ausragen, sind von den umliegenden Schulgebäuden aus gut einsehbar. Die Treppen- und Sitzstufen der darunter liegenden Tribünen sind mit sandgestrahlten Bändern optisch hervorgehoben und bilden einen Kontrast zu den rohen Betonflächen des Bestands. Um die Bewehrung des Betons vor eindringender Feuchtigkeit zu schützen und gleichzeitig der hohen Sichtbarkeit Rechnung zu tragen, wurden die Dächer mit derselben roten Polyurethanbeschichtung belegt, die für die Sportfelder benutzt wurde. Das Spielfeld wird optisch

über den Rand erweitert und definiert das Stadion auch von den Obergeschossen der umliegenden Gebäude aus.

Eingliederung in die Umgebung

Die drei Schulen befinden sich in mehrheitlich denkmalgeschützten Gebäuden. Ähnlich wie bei der Sanierung der Schulgebäude ging es bei der Dachsanierung der unterirdischen Turn- und Schwimmhalle und deren Erweiterung um zwei gegenüberliegende Tribünengebäude erneut um die Suche nach dem baulichen, räumlichen und atmosphärischen Potenzial, also den grundlegenden Voraussetzungen für das „Weiterbauen“. Im Ergebnis nutzt der Erweiterungsbau nicht nur die zwingenden statischen Voraussetzungen des Bestands, auf denen er förmlich aufbaut, sondern auch eine in Material und Oberfläche beabsichtigte Ähnlichkeit mit den heute nur noch in den Lichthöfen sichtbaren „historischen“ Architektur der 1980er Jahre.



sb

www.iaks.sport

55. Jahrgang

ISSN (Print): 0036-102X
ISSN (Internet): ISSN 2198-4271

Internationale Fachzeitschrift
für Sportstätten und Freizeit-
anlagen

2/2021

STADIEN UND SPORTPLÄTZE

